

Pressemitteilung

16. April 2018

1. Zukunftscamp der Hochschule Fresenius: Wie sehen die Arbeitswelten von morgen aus?

Unsere Arbeitswelten befinden sich im Umbruch. Starre Regeln werden immer mehr aufgebrochen, viele Unternehmen zeigen sich offen für Veränderungen. Wie geht das weiter? Mit Arbeitsmodellen, die aktuell entwickelt und künftig unseren Alltag bestimmen könnten, beschäftigt sich das 1. Zukunftscamp der Hochschule Fresenius, das am 20. April 2018 in Idstein stattfindet. Es sind noch Plätze frei und Anmeldungen werden noch gerne entgegengenommen.

HOCHSCHULE FRESENIUS
STANDORT IDSTEIN
Limburger Straße 2
D – 65510 Idstein

Ansprechpartner/Presse:
Alexander Pradka
Alexander.pradka@hs-fresenius.de
Tel. 069/870035320
Mobil: +49 (0) 152/53458441

www.hs-fresenius.de

„Ebenso dynamisch wie die Arbeitswelt wird auch unser Zukunftscamp sein“, verspricht Lilia Waehlert, Prodekanin des Fachbereichs Gesundheit & Soziales der Hochschule Fresenius am Standort Frankfurt. „Im Rahmen einer Podiumsdiskussion und in so genannten Working Spaces wollen wir gemeinsam erörtern, welche Faktoren und Trends die Arbeitswelt und die Zusammenarbeit langfristig beeinflussen und welche Konsequenzen das für uns als Arbeitnehmer hat.“ Außerdem beleuchten Vertreter aus dem Gesundheitswesen, der Wirtschaft und Wissenschaft moderne Methoden und Konzepte zur Gestaltung der Arbeit sowie neue Ansätze der Unternehmensführung.

Keynote-Speaker ist der Unternehmensberater, Trainer und Coach Dr. Andreas Zeuch, dessen Vortragstitel Zündstoff in sich trägt: „Alle Macht für niemand. Aufbruch der Unternehmensdemokraten!“. In den Working Spaces geht es um Themen wie selbstbestimmtes Arbeiten, Cultural Change, neue Karrierechancen durch berufsbegleitendes Studieren und Mobilität.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessenten unter www.hs-fresenius.de/zukunftscamp-2018/.

Über die Hochschule Fresenius

Die Hochschule Fresenius mit ihren Standorten in Frankfurt am Main, Hamburg, Idstein, Köln, München und den Studienzentren in Berlin, Düsseldorf und New York gehört mit rund 12.000 Studierenden zu den größten und renommiertesten privaten Hochschulen in Deutschland. Sie blickt auf eine mehr als 170-jährige Tradition zurück. 1848 gründete Carl Remigius Fresenius in Wiesbaden das „Chemische Laboratorium Fresenius“, das sich von Beginn an sowohl der Laborpraxis als auch der Ausbildung widmete. Seit 1971 ist die Hochschule staatlich anerkannt. Sie verfügt über ein sehr breites, vielfältiges Fächerangebot und bietet in den Fachbereichen Chemie & Biologie, Design, Gesundheit & Soziales, onlineplus sowie Wirtschaft & Medien Bachelor- und Masterprogramme in Vollzeit sowie berufsbegleitende und ausbildungsbegleitende (duale) Studiengänge an. Die

Pressemitteilung

16. April 2018

Hochschule Fresenius ist vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Bei der Erstakkreditierung 2010 wurden insbesondere ihr „breites und innovatives Angebot an Bachelor- und Master-Studiengängen“, „ihre Internationalität“ sowie ihr „überzeugend gestalteter Praxisbezug“ vom Wissenschaftsrat gewürdigt. Im April 2016 wurde sie vom Wissenschaftsrat für weitere fünf Jahre reakkreditiert.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Websites:

www.hs-fresenius.de

www.wir-sind-unsere-Zukunft.de